

Einladung zur Gemeindeversammlung

Montag, 12. März 2012, 20.00 Uhr, Turnhalle Bussnang



Bussnang

die Gemeinde mit Zug



Bild: Peter Moser-Kamm

Traktandenliste

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie herzlich zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung ein, welche gemäss den folgenden Angaben stattfindet:

Datum und Zeit: **Montag, 12. März 2012, 20.00 Uhr**

Ort: Turnhalle Bussnang

- Traktanden:
1. Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste
 2. Wahl von 3 Stimmzählern
 3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. November 2011
 4. Einbürgerung von Wend Arno, Oppikon
 5. Objektkredit von CHF 2'585'000.00 für den Neubau Werkhof/Feuerwehrdepot, Viaduktstrasse in Bussnang
 6. Objektkredit von CHF 983'640.00 für die Strassensanierung Innerortsteil K 27 in Bussnang (Ortsdurchfahrt Bussnang) und Sanierung der Werkleitungen
 7. Verschiedenes und Mitteilungen
 8. Allgemeine Umfrage

Der Gemeinderat freut sich auf Ihren Besuch und Ihre Beteiligung.

Bussnang, im März 2012

Politische Gemeinde Bussnang
Der Gemeinderat

Pro Haushalt wird nur eine Botschaft zugestellt. Bei Bedarf können weitere Exemplare bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden (Leutwyler Anita Tel. 071/626 58 16). Die Stimmrechtsausweise für die Gemeindeversammlung befinden sich auf der hinteren Umschlagseite dieser Botschaft. Sie sind an der Versammlung abzugeben.

Traktandum 3 – Protokoll der Gemeindeversammlung

vom 28. November 2011, 20.00 – 20.50 Uhr in der Turnhalle Mettlen

Vorsitz Zbinden Ruedi, Gemeindeammann

Protokoll Leutwyler Anita, Gemeindegeschreiberin

Traktanden:

1. Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl von 3 Stimmezählern
3. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 04.10.2011
4. Voranschlag und Steuerfuss 2012
 - Voranschlag 2012 Laufende Rechnung
 - Voranschlag 2012 Investitionsrechnung
 - Steuerfuss 2012 (50%)
 - Finanzplan
5. Verschiedenes
6. Allgemeine Umfrage

19 0.402 Allgemeines, Leitbilder, Legislaturziele

Begrüssung

Pünktlich um 20.00 Uhr eröffnet der Gemeindeammann, Ruedi Zbinden, die Gemeindeversammlung und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen.

Die Presse ist durch Herrn Christoph Okle, Thurgauer Zeitung, vertreten und ist in Begleitung seiner Ehefrau. Ruedi Zbinden dankt im Voraus für eine sachliche und wohlwollende Berichterstattung.

Der Vorsitzende dankt der Volksschulgemeinde Nollen für das Gastrecht und Frau Elisabeth Diggelmann für das Bereitstellen der Turnhalle und den Blumenschmuck.

Die Einladung an alle Stimmberechtigten wurde fristgerecht verteilt. Eine Änderung oder Ergänzung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

Von insgesamt 1486 Personen sind 61 Stimmberechtigte anwesend.

Nachdem alle Stimmberechtigten den Stimmrechtsausweis abgegeben haben, kann der Gemeindeammann mit dem nächsten Traktandum weiterfahren.

20 0.301 Gemeindeeigene Reglemente und Vorschriften

Wahl von 3 Stimmzählern

Als Stimmzähler werden Berger Lydia, Bussnang, Dätwyler Christa, Rothenhausen, und Neuenschwander Markus, Unteroppikon, vorgeschlagen und gewählt.

21 0.303 Protokolle

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 04. Oktober 2011

Das Protokoll wurde mit der Einladung in alle Haushaltungen abgegeben und wird deshalb nicht verlesen.

Nachdem keine Wortmeldung, Korrektur oder Ergänzung des Protokolls gewünscht wird, kann der Gemeindeammann über das Protokoll abstimmen lassen. Dieses wird mit grosser Mehrheit genehmigt und der Verfasserin verdankt.

22 9.310 Voranschlag zur Gemeinderechnung (Budget)

Voranschlag und Steuerfuss 2012

Der Voranschlag 2012 der laufenden Rechnung sieht bei einem Aufwand von CHF 7'206'800.00 einen Aufwandüberschuss von CHF 275'700.00 vor. Dies bei einem Steuerfuss von 50 %. Einige Erläuterungen zum Voranschlag 2012 der laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnung sind in der Botschaft erklärt.

Einzelne Budgetpositionen werden von Ruedi Zbinden wie folgt erläutert:

Aufgrund der kontinuierlich ansteigenden Arbeitsaufwendungen u. a. beim Mahn- und Betreuungswesen sowie bei den quellensteuerpflichtigen Personen hat der Gemeinderat eine Pensenerhöhung von 30 Stellenprozenten ins Budget 2012 aufgenommen.

Folgende Investitionen sind in den Jahren 2012 – 2013 vorgesehen:

- Strassensanierung Wingert, Mettlen
- Anschaffung Feuerwehr-Rüstfahrzeug
- Ausbau Käsestrasse, Rothenhausen
- Neubau Werkhof/Feuerwehrdepot
- Sanierung Ortsdurchfahrt Bussnang
- Gewässerunterhalt
- Strassensanierung Puregass, Bussnang
- Strassensanierung Bussnang-Amlikon

Bei den Verwendungen der Ertragsüberschüsse aus den Rechnungen 2008 – 2010 wurden folgende Vorfinanzierungen getätigt:

2008: CHF 300'000.00 Wingertstrasse in Mettlen
2009: CHF 400'000.00 Werkhof und CHF 90'000.00 Feuerwehr-Rüstfahrzeug
2010: CHF 200'000.00 Turnhalle Bussnang und CHF 560'000.00 Werkhof/Feuerwehrdepot

Die grosse Abweichung im Konto 020.301 wird teilweise kompensiert mit dem Konto 101.301. Neu wird im Konto 020.301 auch der Lohn der Gemeindeschreiberin verbucht. Ebenfalls im Konto 020.301 ist der Lohn für die zusätzlichen 30 Stellenprozente eingestellt. Eine weitere Differenz ergibt sich bei der Neubesetzung in der Einwohnerkontrolle sowie durch die Auszahlung eines Dienstaltersgeschenks.

Im Konto 020.318 sind CHF 30'000.00 für die Nachführung des Archives enthalten (1. Tranche). Der Gesamtaufwand, der auf mehrere Jahre verteilt wird, beträgt ca. CHF 60'000.00 bis CHF 70'000.00.

Im Konto 029.301 wird u. a. die Anstellung des Werkhofmitarbeiters von bisher 80 % auf neu 100 % festgelegt.

Hans Engeli möchte wissen, ob es für die vorgesehene Aufstockung des Verwaltungspersonals von 30 % diesbezügliche Vergleiche/Normen pro Einwohner von anderen Gemeinden gibt.

Ruedi Zbinden erklärt, dass die Aufstockung nötig ist, um die anfallenden Arbeiten zu bewältigen. Die Aufgabenerfüllung liegt im Interesse des Bürgers. Ein direkter Vergleich anhand der Einwohnerzahlen zwischen den Gemeinden ist nicht möglich. Vergleiche haben ergeben, dass der Kanton Thurgau und die Gemeinden gegenüber anderen Kantonen eine günstige Verwaltung haben.

Roman Meyenberger weist auf die Möglichkeit für Vergleiche via Internet hin. Dort gibt es Angaben über Verwaltungskosten pro Einwohner.

Jörg Heuer ergänzt, dass die Problematik von Vergleichen zwischen Gemeinden darin besteht, dass die Gemeinden nicht gleich organisiert und daher nicht über die Einwohnerzahlen vergleichbar sind.

Als Beispiel sind Bauamt und Software. Beim Bauamt ist massgebend, ob das Amt als Teilzeit- oder Vollzeitstelle geführt wird. Wie viele Arbeitsleistungen werden durch die Ingenieurbüros erledigt. Die Gemeinde Bussnang hat die Gemeindesoftware bei Ruf Informatik AG. Verglichen mit dem VRSG-Anbieter ist dies eine kostengünstigere Lösung, wobei aber ungleiche Dienstleistungen angeboten werden. So wird bei der Gemeinde Bussnang z. B. der Steueraktenversand von der Verwaltung erledigt, bei VRSG-Gemeinden werden diese Arbeiten direkt vom Anbieter übernommen. Daher ist mit Vergleichen Vorsicht geboten.

Aufgrund der Sanierung der Schulstrasse in Lanterswil wünscht Erika Bühler, die bestehende Signalisation von Stehrenberg bis Lanterswil in eine durchgehende 50iger Begrenzung anzupassen. Zudem fragt sie sich, ob eine Sanierung überhaupt notwendig ist.

Ruedi Zbinden erklärt, dass eine allfällige Signalisationsänderung vom Kantonalen Tiefbauamt bewilligt werden muss. Die Gemeinden haben keine Befugnis, ohne kantonale Bewilligung Signalisationstafeln zu versetzen.

Leo Steinbacher ergänzt, dass sämtliche Gemeindestrassen in einem Strassenkataster aufgenommen worden sind. Um die Werterhaltung der Strassen zu gewährleisten, sind ständige Unterhaltsarbeiten erforderlich. So können grössere Schäden mit enormen finanziellen Auswirkungen meist vermieden werden.

Gesuche über Signalisationsänderungswünsche können mittels Antrag zur Prüfung an den Gemeinderat eingereicht werden.

Hans Schmid wünscht Auskunft über das Konto 740.314 Unterhalt Friedhof Bussnang. Gemäss Angaben sind CHF 53'000.00 für zwei neue Katafalken mit den dazugehörigen Kühlgeräten vorgesehen. Ihn interessieren die restlichen rund CHF 70'000.00.

Martin Hochreutener erklärt, dass u. a. die jährlich wiederkehrenden Friedhofunterhaltskosten des Friedhofgärtners sowie die Kosten für einen Planer, der die zukünftige Benutzung und Pflege des Friedhofes analysieren und einen Belegungsplan erstellen soll, enthalten sind.

Roman Meyenberger wünscht eine realistischere Budgetierung. Beispielsweise seien seit dem Jahre 2006 hohe Rückvergütungen von Schweizer Bürgern eingegangen. Die Budgetierung für das Jahr 2012 von CHF 20'000.00 findet er daher zu gering. Dies sei nur ein Beispiel dafür, dass betreffend Budgetierung eher eine pessimistische Haltung erkennbar sei. Dies zeige sich auch im vorhandenen Eigenkapital von ca. 4 Mio. Franken sowie den vorhandenen Spezialfinanzierungen.

Ruedi Zbinden erklärt, dass jedes Jahr mit den Industriebetrieben ein Gespräch vor der Budgetierung stattfindet. Die Steuereingänge sind aufgrund dieser Gespräche sehr optimistisch budgetiert und angepasst worden. Betreffend Rückvergütungen von Schweizer Bürgern sind momentan keine Fälle bekannt, wo grosse Rückzahlungen erwartet werden dürfen. Im Weiteren stehen verschiedene grosse Investitionen an.

Abstimmung Voranschlag 2012 laufende Rechnung, Voranschlag Investitionsrechnung und Steuerfuss 2012

Der Voranschlag der laufenden Rechnung 2012 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 275'000.00 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Der Voranschlag der Investitionsrechnung 2012 mit einem Rückschlag (Nettoinvestition) von CHF 2'636'500.00 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Der Steuerfuss für das Jahr 2012 mit 50 % wird ohne Gegenstimme angenommen.

Die Arbeit wird Jörg Heuer herzlich verdankt.

23 Div Diverses / Verschiedenes

Verschiedenes

Der Gemeindeanteil am Reingewinn 2010 der Thurgauer Kantonalbank beträgt CHF 91'400.00. Ruedi Zbinden dankt der Thurgauer Kantonalbank für diesen Beitrag und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Vom 14. bis 16. Oktober 2011 war der Gemeinderat im Puschlav in Klausur.

Gemeindeammann Zbinden blickt auf ein bewegtes Jahr 2011 zurück. Die gesetzten Ziele konnten grösstenteils abgeschlossen werden.

Folgende Zielsetzungen sind für das Jahr 2012 vorgesehen:

- Attraktivität der Gemeinde stetig ausbauen
- Bau Werkhof und Feuerwehrdepot
- Sanierung Verbindungsstrasse Bussnang – Amlikon
- Anschaffung Feuerwehr-Rüstfahrzeug
- Schweiz bewegt
- Jungbürgerfeier
- Unternehmerapéro
- Bundesfeier

R. Zbinden bedankt sich bei den Anwesenden für den erwiesenen Respekt und das entgegengebrachte Vertrauen.

Die AV 93 (amtliche Vermessung 93) ist abgeschlossen. Der Nettoaufwand für die Gemeinde beträgt CHF 246'915.05.

Im Jahr der Freiwilligenarbeit bedankt sich der Vorsitzende speziell bei allen Personen, welche Freiwilligenarbeit leisten. Für den unermüdlichen Einsatz und das Engagement ein herzliches Dankeschön.

Am 12. März 2012 findet eine ausserordentliche Gemeindeversammlung über den Baukredit des Werkhofs und die Kostenbeteiligung an der Sanierung der Ortsdurchfahrt Bussnang statt.

Am 04. Juni 2012 findet die ordentliche Gemeindeversammlung statt.

24 Div Diverses / Verschiedenes

Allgemeine Umfrage

Beim Versand der letzten Haushaltstromrechnung sind der Sendung Flyer über die Möglichkeit zum Bezug von erneuerbarer Energie beigelegt worden. Hans Engeli möchte den Rücklauf dieser Umfrage wissen.

Martin Hochreutener informiert, dass bei ca. 800 versandten Flyern 10 Personen eine Bestellung von Thurgauer Naturstrom eingereicht haben.

Hans Engeli fragt, ob die Gemeinde mit gutem Beispiel voran gehe und selber Naturstrom beziehe. Dies wird verneint.

Im Zusammenhang mit der Naturstrombestellung fragt Henry Schenk, wann eine Rückantwort über die Bestellung erwartet werden kann.

Gemäss Martin Hochreutener kann eine Antwort mit der Zustellung der nächsten Stromrechnung erwartet werden.

Am Samstag, 17.12.2011, von 17.00 – 19.00 Uhr findet wiederum der Anlass „Eine Million Sterne“ auf dem Platz vor dem Gemeindehaus statt. Organisiert wird diese Aktion von der Caritas, der kath. Kirchgemeinde sowie deren Helferinnen und Helfern. Zu diesem Anlass sind alle herzlich willkommen.

Über die Festtage bleibt die Gemeindeverwaltung von Freitag, 23. Dezember 2011, ab 15.00 Uhr bis Dienstag, 03. Januar 2012, um 08.00 Uhr geschlossen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, erkundigt sich der Vorsitzende, ob Einwände erhoben werden gegen die Verhandlungsführung der heutigen Gemeindeversammlung. Darauf folgen keine Wortmeldungen.

Gemeindeammann Ruedi Zbinden bedankt sich bei allen Anwesenden für das Interesse am öffentlichen Geschehen und die Teilnahme an der heutigen Versammlung. Er wünscht allen Besuchern schöne, besinnliche Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr, eine gute Heimkehr sowie ein Wiedersehen an einer der nächsten Veranstaltungen.

Der Gemeindeammann

Die Gemeindeschreiberin

Ruedi Zbinden

Anita Leutwyler

Traktandum 4 – Einbürgerung Herr Arno Wend, Oppikon

Herr Arno Erich Wend, deutscher Staatsangehöriger, geb. am 04.01.1966 in Winterthur, wohnte vom 19.09.1997 – 08.03.1999 in der Politischen Gemeinde Bussnang, vom 09.03.1999 – 07.01.2001 in Weinfeldern und vom 27.08.2001 – 31.03.2005 in Ebnet Kappel. Seit 01.04.2005 begründet er seinen gesetzlichen Wohnsitz wieder in der Politischen Gemeinde Bussnang.

Herr Wend arbeitet bei der Plakatgesellschaft APG als Plakatanschläger. Er hat die Schulen und seine Berufslehre in der Schweiz absolviert, spricht einwandfrei „Schweizerdeutsch“ und ist mit unseren Sitten und Bräuchen bestens vertraut.

Eine Delegation des Gemeinderates hat am 18.04.2011 ein ausführliches Gespräch mit dem Gesuchsteller geführt und dabei einen sehr guten Eindruck erhalten. Die Voraussetzungen für die Eignung einer Einbürgerung, namentlich das Verstehen der Grundlagen des politischen und sozialen Lebens in der Schweiz, das Kennen des Kantons und der Gemeinde, das selbständige und nachhaltige Bestreiten des Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln, das Erfüllen sonstiger finanzieller Verpflichtungen sowie der Nachweis eines einwandfreien Leumundes, sind gegeben. Daher erklärt sich der Gemeinderat im Rahmen des Vorverfahrens bereit, das Gesuch der Gemeindeversammlung mit dem Antrag um Annahme vorzulegen.

Antrag des Gemeinderates

Nachdem die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung vorliegt, legt der Gemeinderat das Einbürgerungsgesuch von Herr Arno Erich Wend der Gemeindeversammlung vor mit dem Antrag, Herr Arno Wend das Gemeindebürgerrecht von Bussnang, vorbehältlich der kantonalen Bewilligung, zu erteilen.

Traktandum 5 - Objektkredit von CHF 2'585'000.00 für Neubau Werkhof/Feuerwehrdepot, Viaduktstrasse in Bussnang

Ausgangslage

Aufgrund des klaren Abstimmungsresultates bei der Variantenwahl an der Gemeindeversammlung vom 30.05.2011 wurde die Neubauvariante im Detail ausgearbeitet. Anregungen aus der Bevölkerung, der Feuerwehr sowie des Werkhofmitarbeiters wurden in die Planung miteinbezogen. Bezüglich Energiegesetzes gingen wir davon aus, dass für einen Werkhofneubau – mit tieferen Raumtemperaturen – kein Minergie-Standard erforderlich ist. In der Beratung im Grossen Rat wurde jedoch die Vorbildfunktion von Kanton und Gemeinden in ein Gesetz aufgenommen. Das Gesetz über die Energienutzung ist per 06.02.2011 in Kraft getreten und schreibt in § 2 folgendes vor:

Kanton, Gemeinden sowie andere Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechtes nehmen in ihrem Bereich eine Vorbildfunktion bezüglich der Zwecke dieses Gesetzes wahr. Ihre Neubauten und tiefgreifenden Umbau- und Sanierungsmassnahmen an ihren Gebäuden sind mindestens nach dem Minergie-Standard auszuführen. Bei kantonalen Neubauten ist grundsätzlich der Minergie-P-Standard einzuhalten.

In Anwendung des Minergie-Standards wurde das Projekt überarbeitet, so dass wir Ihnen mit dieser Botschaft ein ausgereiftes Projekt vorlegen können.

Gebäude

Das Gebäude mit einer Grundfläche von 31 x 18 m = 558 m² ist an den Westrand der Bauparzelle angeordnet, somit entsteht ein grosszügiger Vorplatz. Durch die Kombination von Waschplatz und Salzladestelle wird ein gedeckter Wasch- und Ladeplatz erreicht. Dieser Bauteil erfordert ein Grenzbaurecht, welches unter Vorbehalt der Baukreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung, wie mit der Grundeigentümerin Parz. Nr. 366 vereinbart, im Grundbuch eingetragen wird.

Das Raumkonzept beinhaltet die notwendige Infrastruktur und bietet Platz für Feuerwehr und Werkhof. Der Gebäude-Mittelteil mit dem Treppenhaus ist zweistöckig. Im Obergeschoss sind die Einsatzzentrale für die Feuerwehr mit guter Übersicht auf den Vorplatz sowie das Depot angeordnet. Der Theorieraum bietet für ca. 14 Personen Platz. Im Treppenhaus ist ein Liftschacht für den späteren Einbau eines Waren- und Personenliftes vorgesehen. Derzeit ist der Lift noch kein Bedürfnis und aufgrund der hohen wiederkehrenden Kosten wird vorläufig auf dessen Einbau verzichtet.

Das grosszügige Vordach von 4 Meter bietet auf der gesamten Gebäudelänge einen idealen Wetterschutz. Auch hier wurde mit den Grundeigentümer der Parzelle 361 (südlich) ein Näherbaurecht vereinbart.

Damit eine sichere Verkehrsführung gewährleistet ist, wird der Vorplatz mit einer Ein-/Ausfahrt versehen.

Die Wischgutmulde wird auf dem Vorplatz in der Nähe des Waschplatzes aufgestellt, somit kann die Wischmaschine beim Entleeren ausgespült werden. Ebenfalls ist die Wertstoffsammelstelle (Glascontainer, etc.) an der Westseite der Parzelle platziert.

Die Zufahrt auf den oberen Boden wird über die bestehende Flurstrasse erstellt, somit wird der Lagerraum optimal genutzt.

Materialwahl

Bodenbeläge im Werkhof/Feuerwehrdepot	Beton
Decke über Werkhof Feuerwehrdepot	Beton
Tragwerk (Dachstuhl)	Holz
Bedachung	Faserzement (Eternit)
Aussenwände	Holzschalung, evt. Wetterseite Faserzement
Vorplatz	Asphaltbelag
Waschplatz	Beton
Salzsilo	Kunststoff / Holz

Heizung

Folgende Heizsysteme wurden geprüft: Erdwärme mittels Tiefenbohrungen, Gasheizung mit Warmwasseraufbereitung auf dem Dach und eine Luftwärmepumpe. Das langfristig beste Kosten-/Nutzenverhältnis haben die Luftwärmepumpe und die Erdwärme mittels Tiefenbohrungen, so werden die Räume über die Bodenheizung auf ca. 15° - 18° erwärmt. Da der Warmwasserverbrauch eher gering ist, genügt es, das Warmwasser mit der Wärmepumpe aufzubereiten.

Kosten

Die Kosten setzen sich folgendermassen zusammen:

Projektkosten Total	2'585'000.00
Grundstück, Erschliessung, Retention	35'000.00
Vorbereitung	85'000.00
Gebäude	1'895'000.00
Betriebseinrichtung	35'000.00
Vorplatz	165'000.00
Baunebenkosten	40'000.00
Reserve	75'000.00
Ausstattung	35'000.00
Minergiestandart Mehraufwand	145'000.00
Überdachung Waschplatz	25'000.00
Salzsilo Kunststoff / Holz	50'000.00

Vorfinanzierungen

Für den Werkhof sind bereits beträchtliche Beträge aus Vorfinanzierungen vorhanden. Ebenfalls können der Verkaufserlös des alten Feuerwehrdepots und die Beiträge der Gebäudeversicherung eingerechnet werden.

Vorfinanzierung Total	940'000.00
Vorfinanzierung aus Rechnung 2009	400'000.00
Vorfinanzierung aus Rechnung 2010	560'000.00
Ertragserlös Feuerwehrdepot Stadler	240'000.00
Beitrag Gebäudeversicherung	116'000.00
Erwerb Grundstück Parz. Nr. 365	-330'000.00
Projektierungskosten gemäss Kredit vom 29.11.2010	-46'000.00

Baufolgekosten

Für die laufenden Rechnungen sind mit folgenden Kosten zu rechnen:

Bei den Abschreibungen sind die Vorfinanzierungen und der Verkaufserlös vom Depot Stadler sowie die zu erwartenden Beiträge der Gebäudeversicherung mitberücksichtigt. Der Massgebende Betrag für die Baufolgekosten beträgt somit Fr. 1'645'000.00.

Total jährliche Baufolgekosten	101'938.00
Abschreibungen	82'250.00
Durchschnittszins	4'318.00
Hauswart	5'460.00
Unterhalt	3'000.00
Heizung	2'300.00
Versicherung	2'500.00
Stromverbrauch	700.00
Wasser	720.00
Abwasser	690.00

Stellungnahme des Gemeinderates und der Baukommission

Um die Aufgaben einer guten Grundversorgung auch in Zukunft wahrnehmen zu können, empfehlen Ihnen der Gemeinderat und die Baukommission, dem ausgereiften Projekt Werkhof/Feuerwehrdepot zuzustimmen.

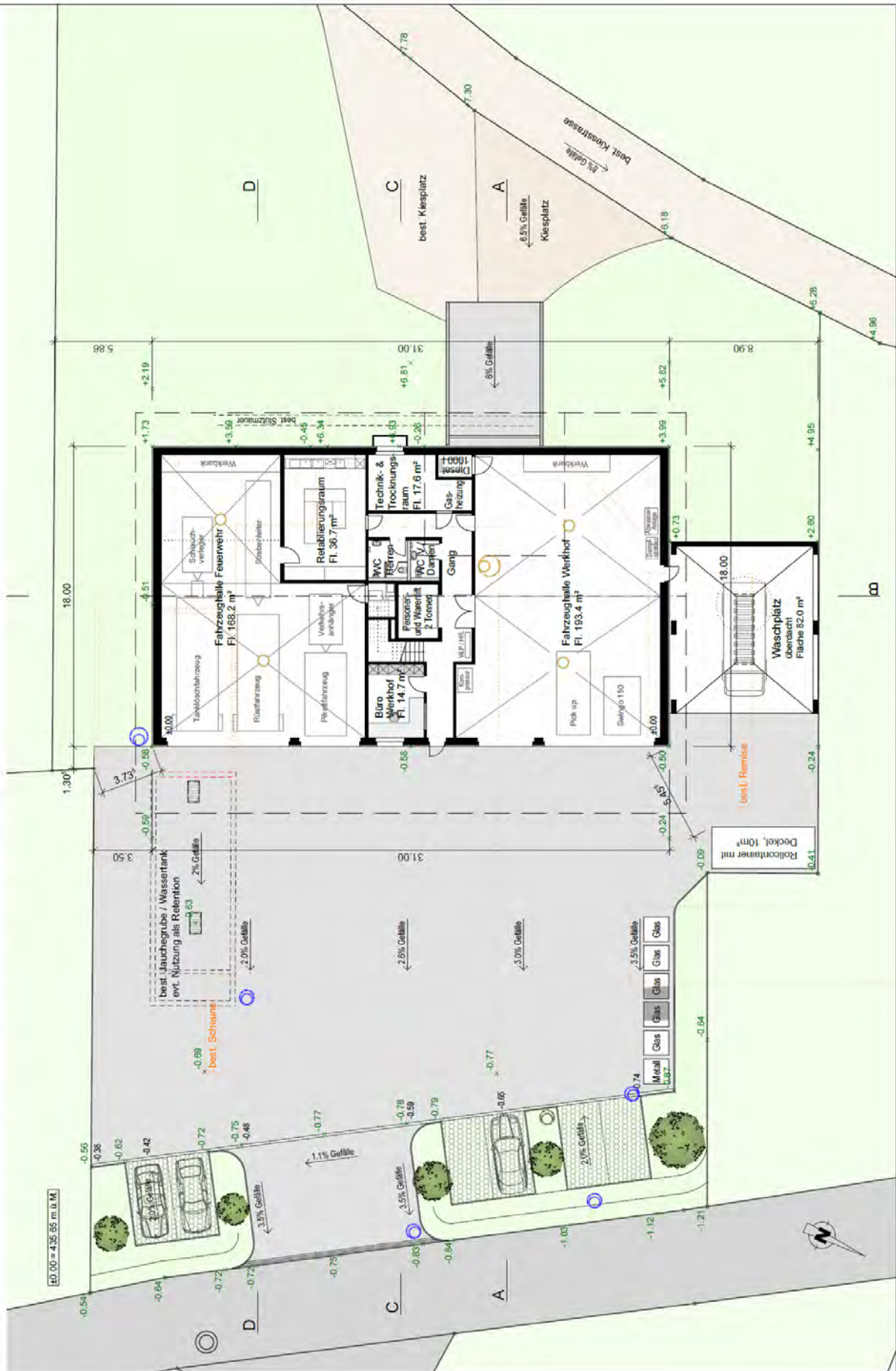
Zeitplan

Ausarbeitung des Bauprojektes mit Kostenvoranschlag
Abstimmung Baukredit an der Gemeindeversammlung vom 12.03.2012
Baubewilligungsverfahren
Submissionsverfahren
Baubeginn April 2012
Bezugsbereit ca. Sommer 2013

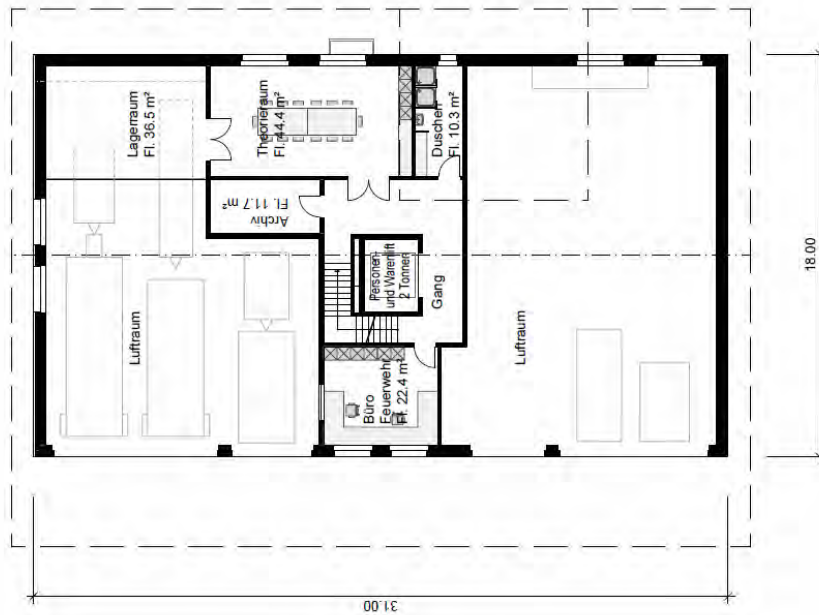
Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Objektkredit für den Bau des Projektes Werkhof/Feuerwehrdepot von CHF 2'585'000.00 zuzustimmen.

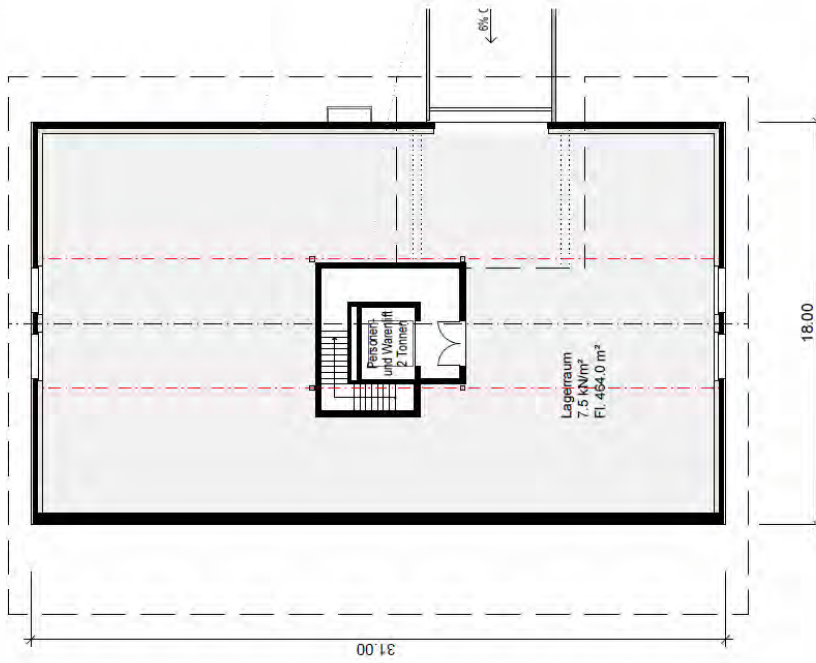
Gemeinde Bussnang, Feuerwehrdepot, 19.01.2012 / Umgebung



Gemeinde Bussnang, Feuerwehrdepot, 19.01.2012 / 1. Obergeschoss und 2. Obergeschoss

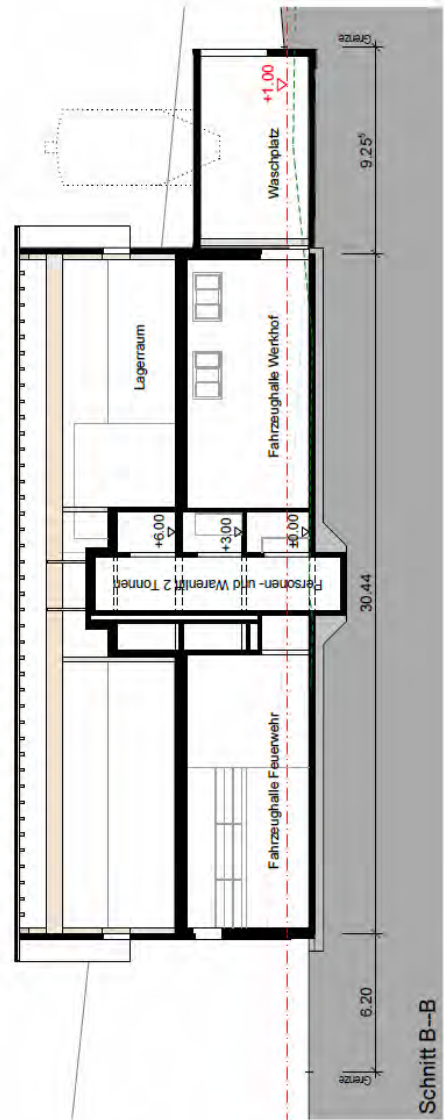
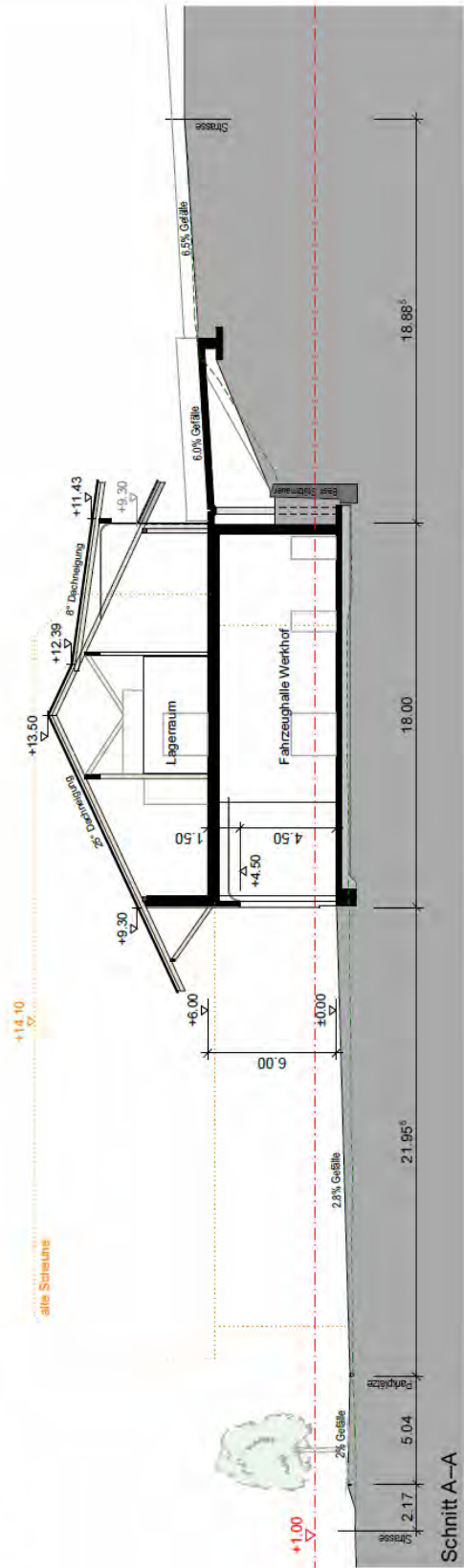


1. Obergeschoss

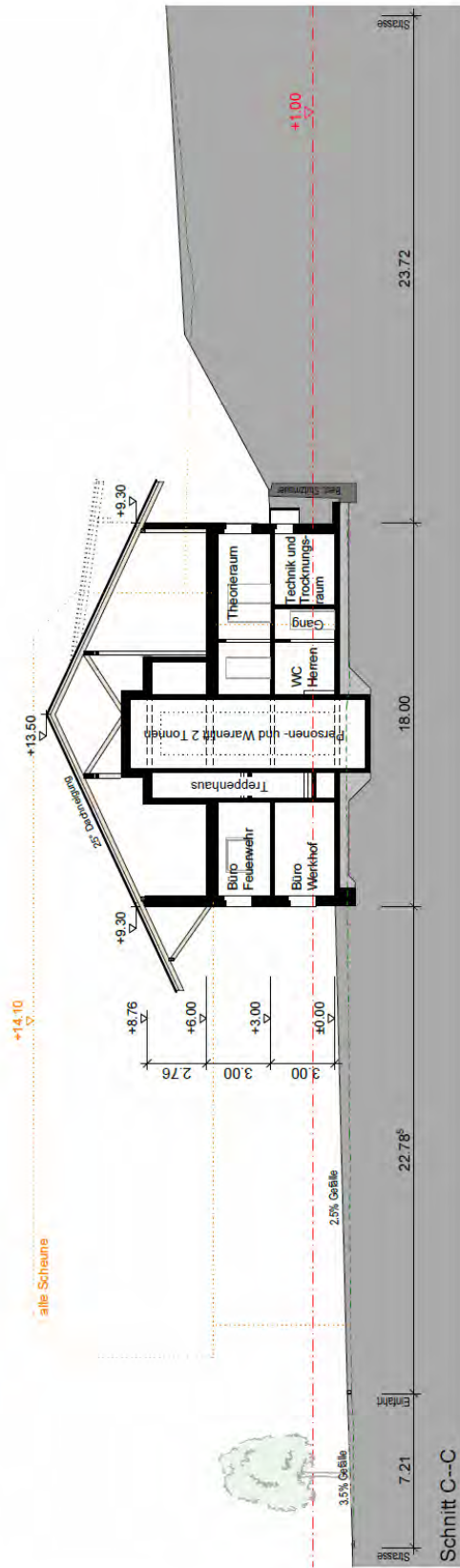


2. Obergeschoss

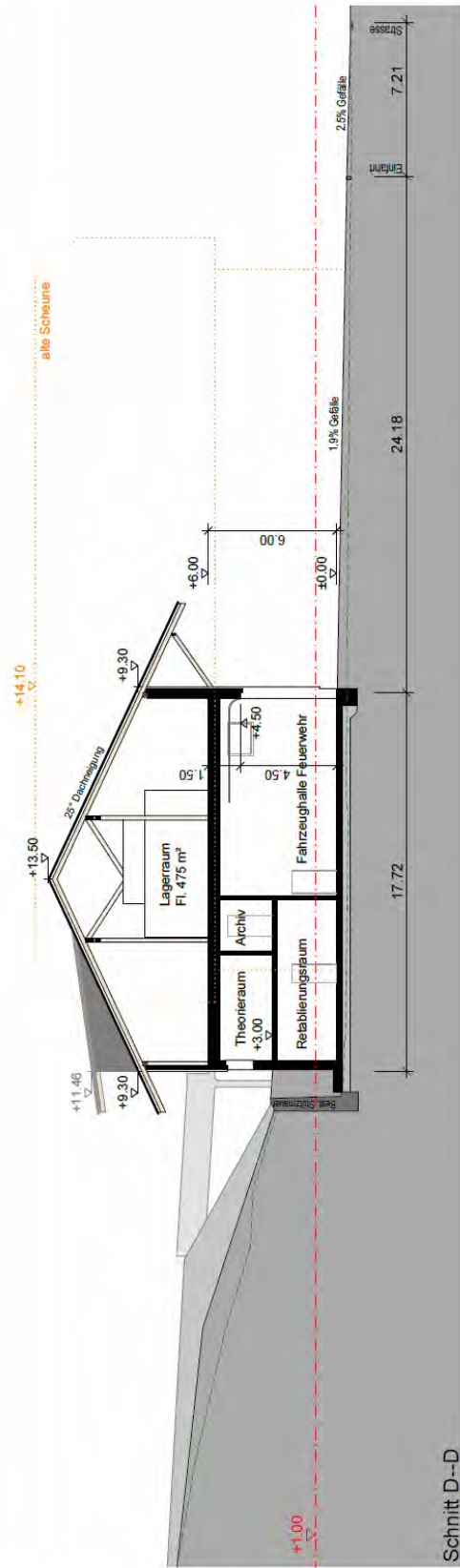
Gemeinde Bussnang, Feuerwehrdepot, 19.01.2012 / Schnitt A und B



Gemeinde Bussnang, Feuerwehrdepot, 19.01.2012 / Schnitt C und D

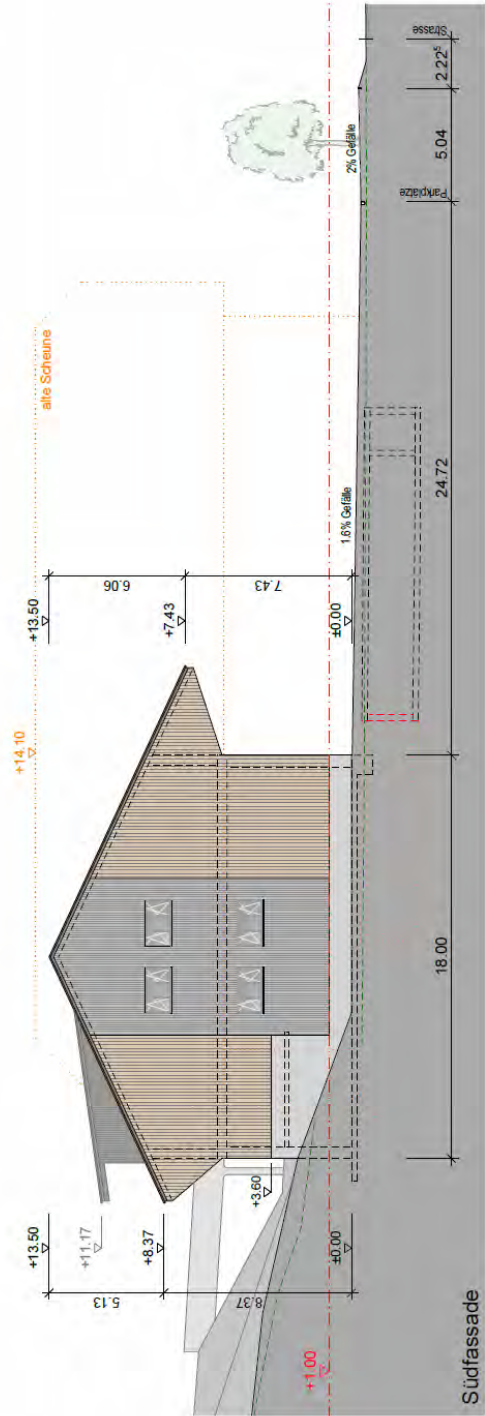
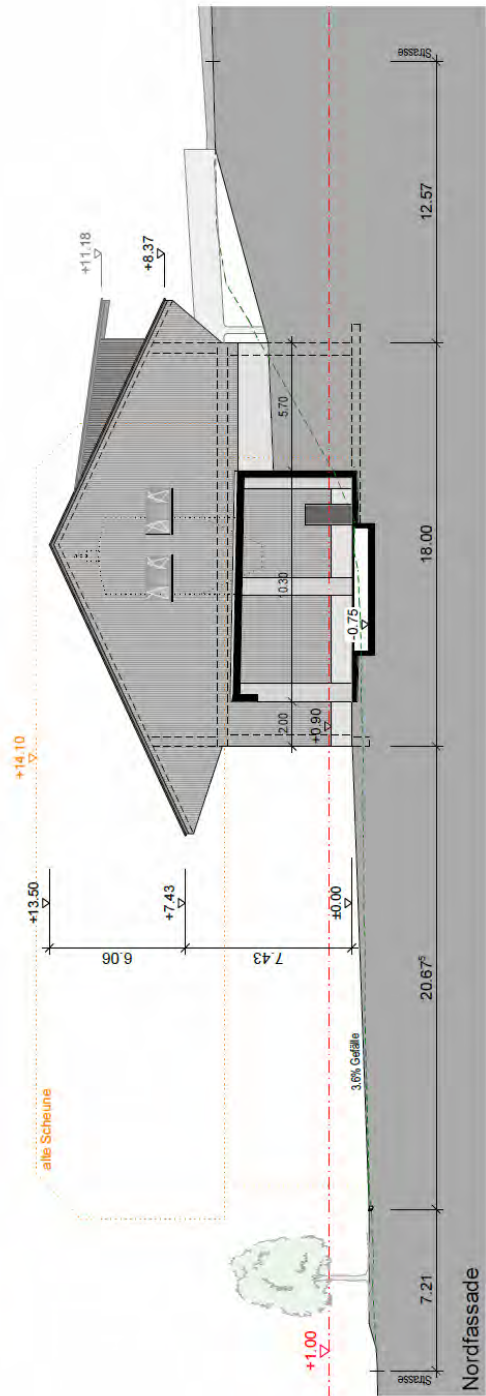


Schnitt C--C

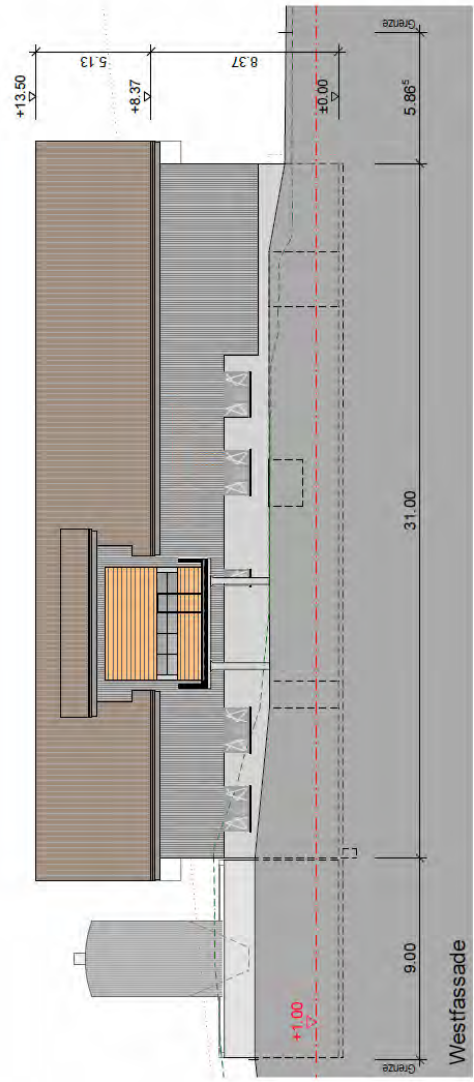
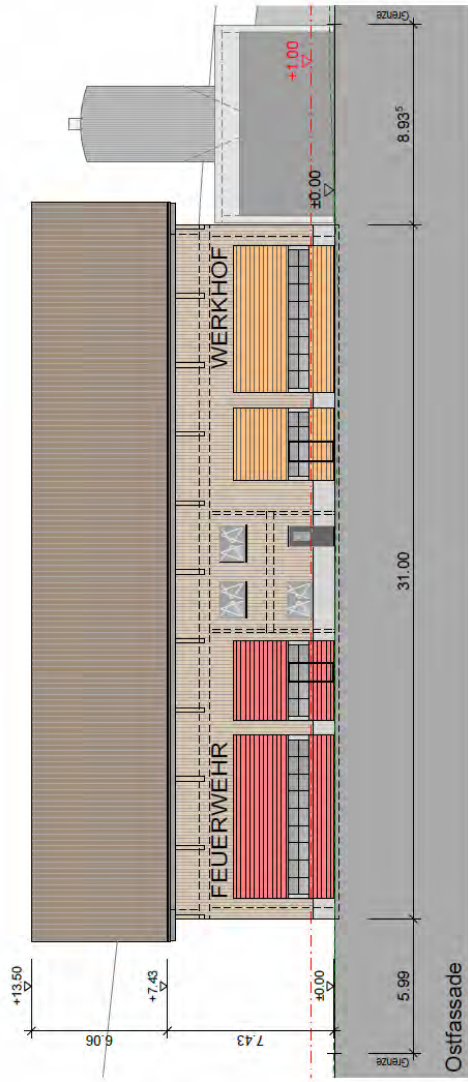


Schnitt D--D

Gemeinde Bussnang, Feuerwehrdepot, 19.01.2012 / Nord- und Südfassaden



Gemeinde Bussnang, Feuerwehrdepot, 19.01.2012 / Ost- und Westfassade



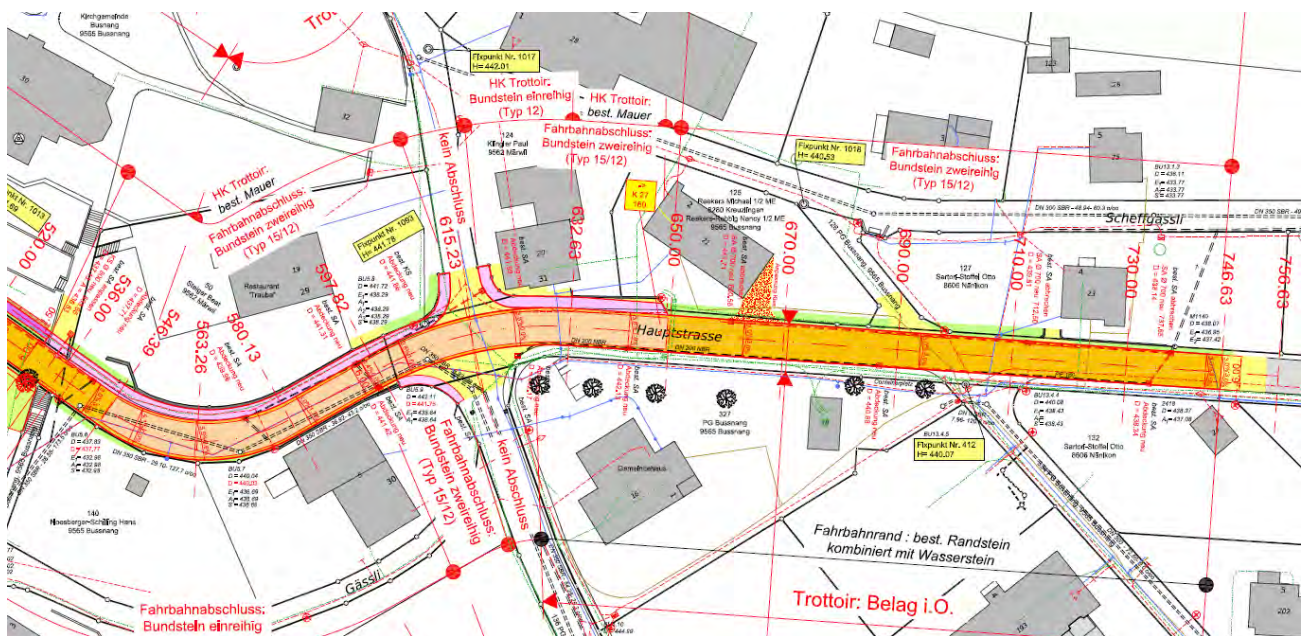
Traktandum 6 - Objektkredit von CHF 983'640.00 für die Strassensanierung Innerortsteil K 27, in Bussnang (Ortsdurchfahrt Bussnang) und Sanierung der Werkleitungen

Strassenprojekt

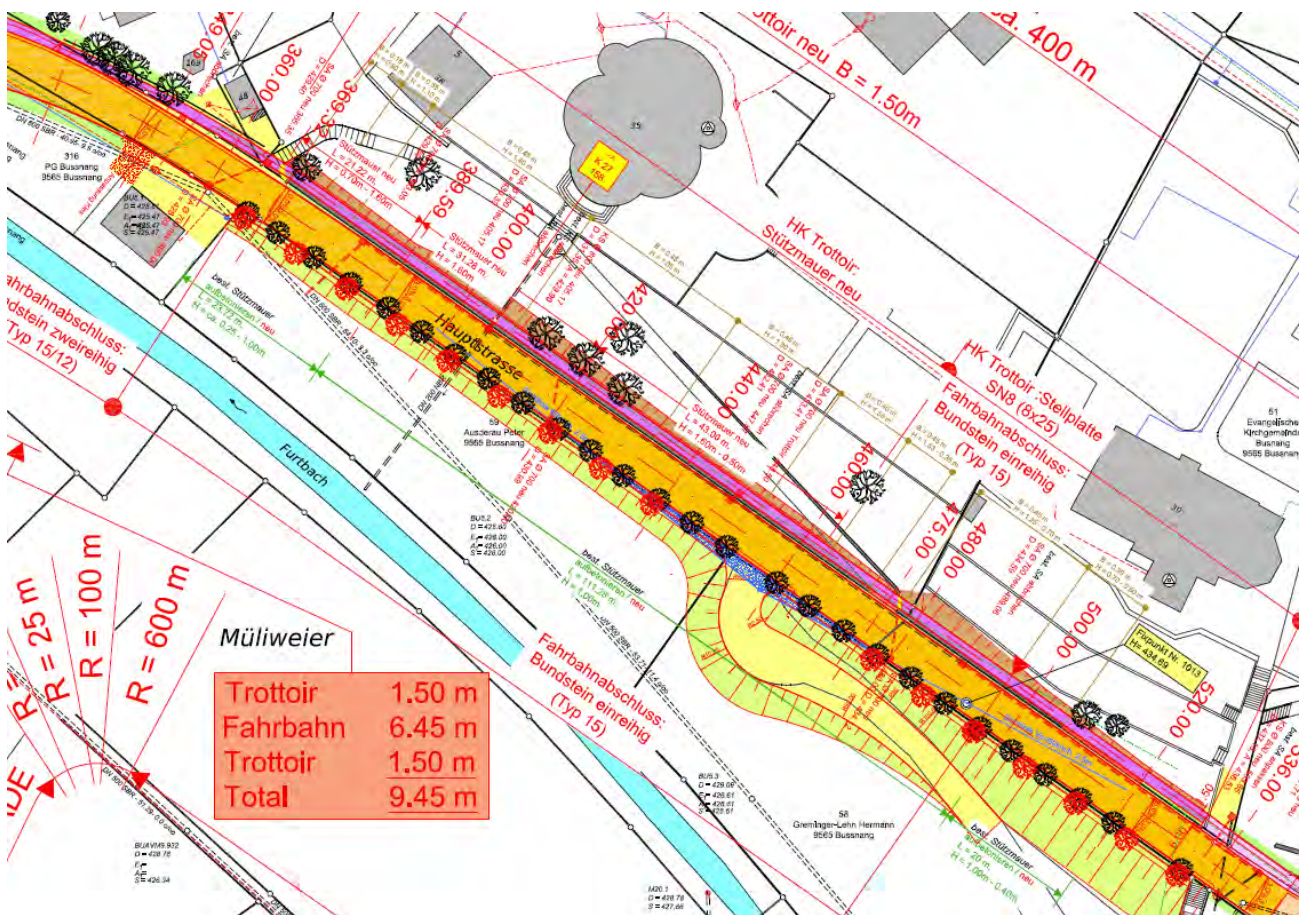
Das kantonale Tiefbauamt sieht vor, das Teilstück der K 27 von der Einmündung Oberdorfstrasse bis oberhalb des Rest. Ochsen in Bussnang im Jahr 2012 - 2013 für ca. 2.4 Mio. zu sanieren. Diese Sanierungsetappe wird öffentlich aufgelegt.

Für diesen Innerortsteil in Bussnang, bei welchem auch das Trottoir vom Rest. Traube bis zur Einmündung der Gemeindestrasse nach Amlikon weitergeführt und die Blumenabrücke mit einem grösseren Kurvenradius ersetzt wird, fällt für die Gemeinde ein Kostenbeitrag von ca. CHF 492'200.00 inkl. MwSt. an. Bei der Beitragsermittlung wird auf § 27 Abs. 1 des kantonalen Gesetzes über Strassen und Wege abgestützt.

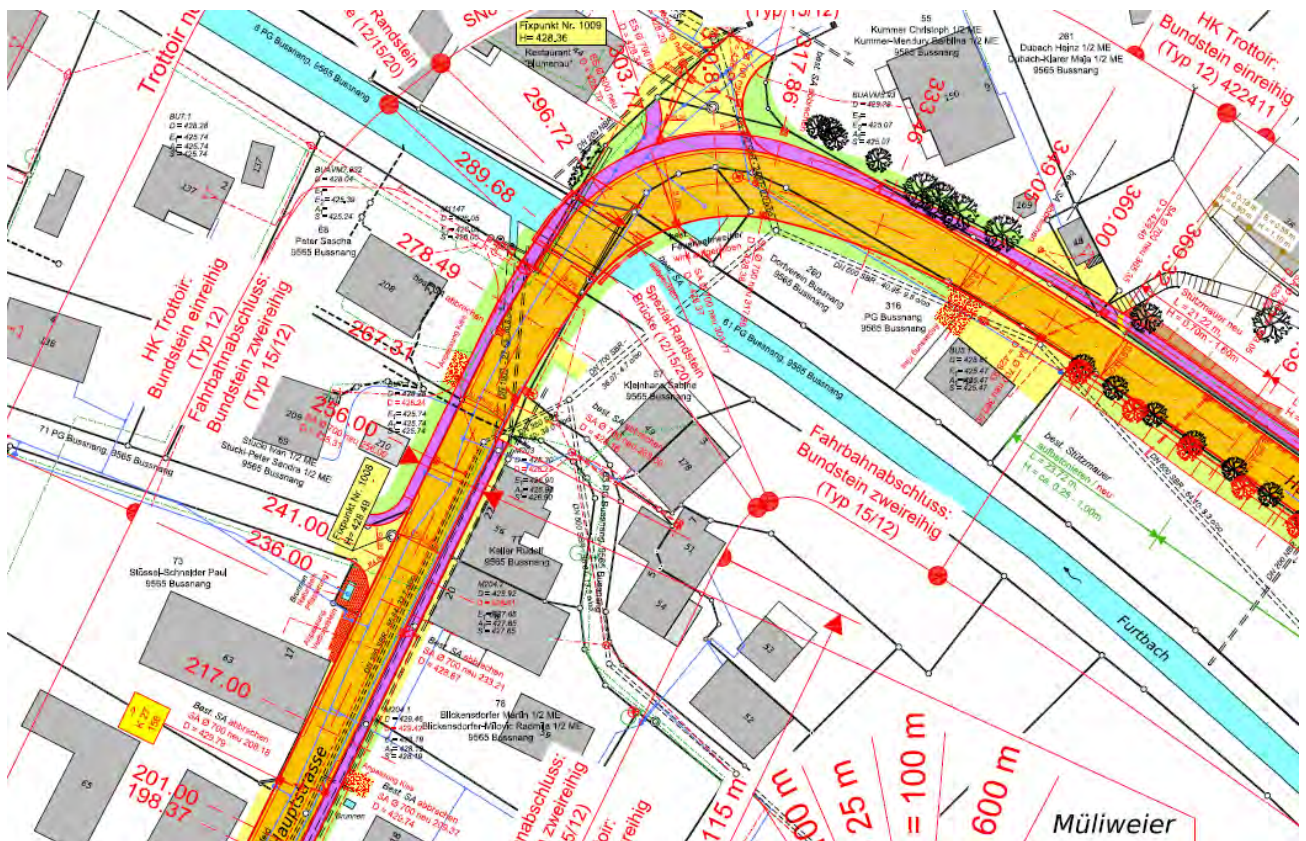
Teilstück Höhe Gemeindeverwaltung



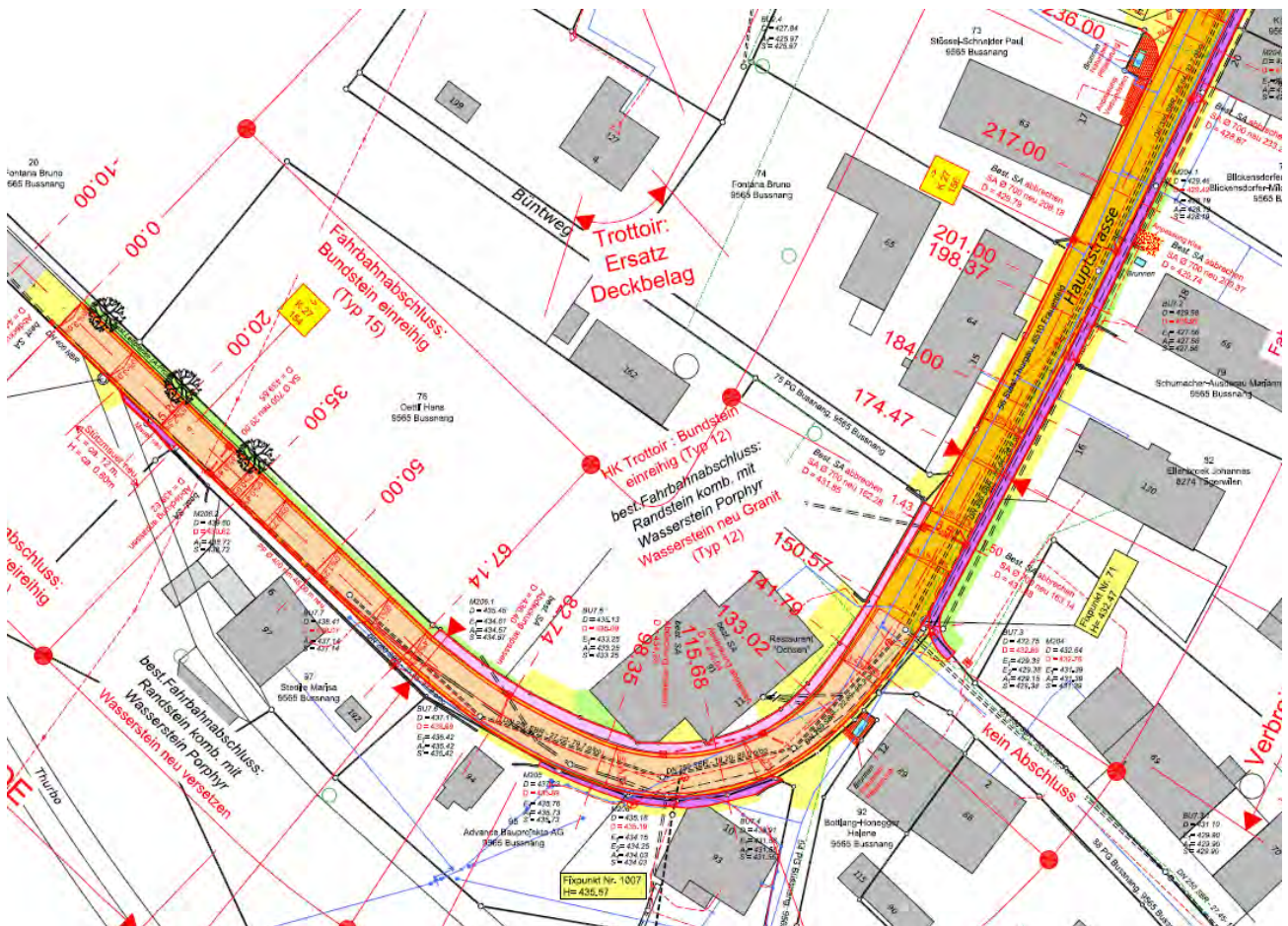
Teilstück unterhalb der Kirchen



Teilstück Kurve und Brücke Blumenau

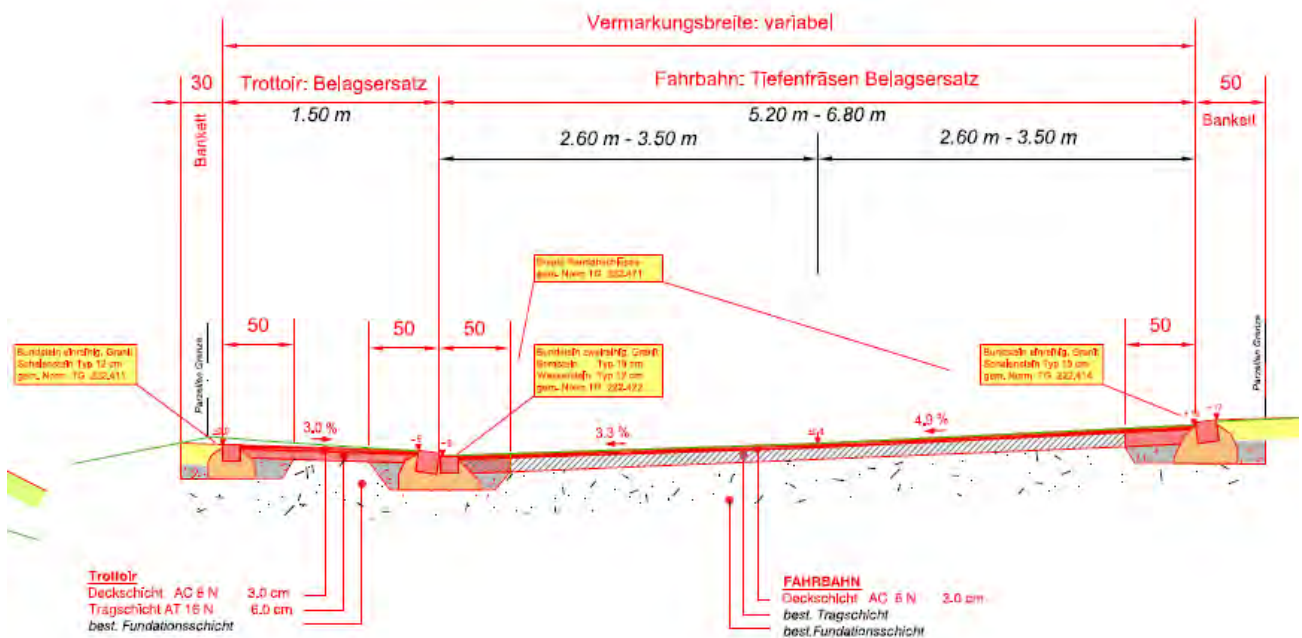


Teilstück Höhe Rest. Ochsen



Profil beim Rest. Traube

(Profil 0.00 - 149.00, 546.00 - 650.00)



Die Ortsdurchfahrt auf der Kantonsstrasse in Bussnang wird somit durchgehend auf einen neuen Stand gebracht, wobei auch dem Fussgängerschutz Rechnung getragen wird. Den Fussgängerweg unterhalb der Kirchen über die Stützmauer zu führen, ist geradezu eine ideale Lösung. Der Gemeinderat befürwortet diese Sanierung inkl. Trottoirausbau.



Fussgängerstreifen

Gemäss Mitteilung des Kant. Tiefbauamtes sollen die Fussgängerstreifen nicht mehr erneuert werden. Sämtliche vier Fussgängerstreifen auf der Ortsdurchfahrt können die angestrebten Sichtweiten von 100 m und die absolute Mindestsichtweite von 50 m auf die Markierung und insbesondere auf die Warteräume nicht einhalten. Im Weiteren geht das Kant. Tiefbauamt davon aus, dass die erforderliche Anzahl Fahrzeuge und Fussgänger gemäss VSS Norm 640 241 aufgrund des durchschnittlichen Verkehrs (DTV) und des Überbauungsgrades bei weitem nicht erreicht wird. In mehreren Gesprächen und bei einem Augenschein mit den verantwortlichen Personen des Kant. Tiefbauamtes wurde dieser Entscheid hinterfragt. Ob und welche Fussgängerstreifen bleiben, ist nicht abschliessend geklärt.

Werkleitungen

Im Zuge der Strassensanierung werden auch die Werkleitungen wo nötig erneuert oder saniert. Die sanierungsbedürftige Wasserleitung wird ab der Kreuzung Blumenau bis oberhalb Rest. Ochsen und im Bereich der Kreuzung vor dem Gemeindehaus ersetzt. Ebenfalls werden die betroffenen Hausanschlüsse erneuert. Da die Vergrösserung des Kalibers vor allem dem Feuerschutz dient, sind Beiträge des Feuerschutzamtes zu erwarten. Vom Restbetrag wird die Hälfte dem Gemeindeanteil Feuerschutz belastet.

Bei den Kanalisationsleitungen müssen nur die Schachtdeckel ersetzt werden. An den Leitungen sind keine Sanierungen vorgesehen.

Beim EW wird die Rohranlage ersetzt, im Bereich des Baches wird dieser unterquert. Demzufolge müssen die Leitungen verlängert und teilweise ersetzt werden. Im Weiteren müssen einige Schächte entwässert werden.

Die Kostenschätzungen haben folgende Aufwendungen ergeben.

Total Werkleitungen inkl. MwSt	491'440.00
Wasserleitungen	354'240.00
Kanalisation, Ersatz Deckel	20'000.00
EW	97'200.00
Sanierung des eingedolten Baches	20'000.00

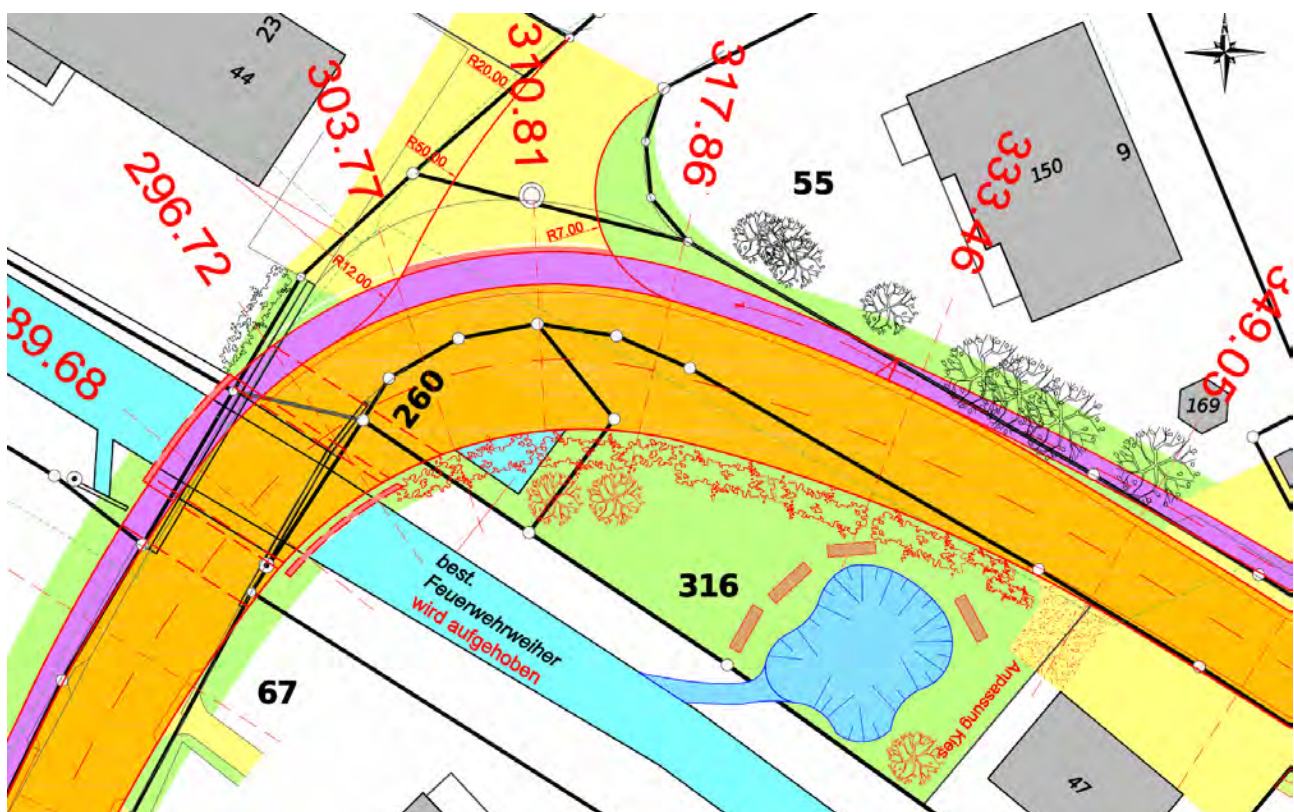
Die Kosten für die Erneuerung der Wasserleitungen werden wie folgt aufgeteilt:

Subvention der Gebäudeversicherung	44'100.00
Gemeindeanteil Feuerschutz	155'070.00
Wasserwerk	155'070.00

Weier

Um die Blumenaukurve und die neue Brücke wie auf dem Projektplan ausführen zu können, wurde vorgängig mit dem Eigentümer der Parzelle Nr. 260 (Dorfverein Bussnang) über die Abtretung der Parzelle verhandelt. Der Dorfverein führte zu diesem Thema am 15.09.2011 eine ausserordentliche Versammlung durch. Dabei wurde das Projekt vorgestellt und erklärt, dass es ein Ersatz des Weihers geben wird. Mit grosser Mehrheit haben die Mitglieder des Dorfvereins dem Verkauf der Parzelle Nr. 260 zugestimmt und somit der vorgeschlagenen Variante die Türen geöffnet.

Das Ersatzprojekt Weier ist auf der Parz. Nr. 316 vorgesehen und soll in Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten der Strasse erstellt werden. Eventuell ergeben sich auch andere Varianten.





Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Objektkredit von insgesamt CHF 983'640.00 inkl. MwSt. für die Strassensanierung des Innerortsteils der Kantonsstrasse K 27 in Bussnang zuzustimmen.

Der Objektkredit von CHF 983'640.00 setzt sich wie folgt zusammen:

Die Kostenbeteiligung der Politischen Gemeinde Bussnang an die Strassensanierung beträgt ca. CHF 492'200.00. Die Sanierung und Erneuerung der Werkleitungen in Zusammenhang mit der Strassensanierung betragen ca. CHF 491'440.00.

Politische Gemeinde
Bussnang

Stimmrechtsausweis

Bitte diesen Stimmausweis abtrennen und
an die Versammlung mitnehmen

Politische Gemeinde
Bussnang

Stimmrechtsausweis

Bitte diesen Stimmausweis abtrennen und
an die Versammlung mitnehmen

Politische Gemeinde
Bussnang

Stimmrechtsausweis

Bitte diesen Stimmausweis abtrennen und
an die Versammlung mitnehmen

Politische Gemeinde
Bussnang

Stimmrechtsausweis

Bitte diesen Stimmausweis abtrennen und
an die Versammlung mitnehmen